

# Nick Knattertons Abenteuer

**Nick Knattertons Abenteuer** (Untertitel: *Der Raub der Gloria Nylon*) ist ein deutscher Spielfilm in Schwarzweiß von Hans Quest. Das Drehbuch von Werner P. Zibaso beruht auf den gleichnamigen Comic-Geschichten von Manfred Schmidt. In der Bundesrepublik Deutschland kam der Film am 15. Januar 1959 das erste Mal in die Kinos.

## Inhaltsverzeichnis

- Handlung
- Lied
- Kritiken
- Quelle
- Weblinks
- Einzelnachweise

## Handlung

Nick Knatterton eilt der Ruf voraus, von allen Detektiven der wahre Meister zu sein, was darauf zurückzuführen ist, dass er – wie weiland Sherlock Holmes – messerscharf kombinieren und – wenn es sein muss – noch schärfer zuschlagen kann. Eine große Hilfe ist ihm dabei seine Sekretärin Trudchen Taste, die nicht nur ihren Chef anhimmelt, sondern auch immer wieder durch das Verbreiten dummer Geschichten negativ auffällt. Stets, wenn ein Kriminalfall als unlösbar gilt, ist Nick Knatterton zur Stelle, so auch im jüngsten:

Die wohlbehütete und verwöhnte Tochter des Millionärs Lucius Xaver Nylon, Inhaber der angesehenen Firma *Vereinigte Kunstfaser AG*, ist entführt worden. Hinter der Tat stecken die attraktive Gangsterchefin Virginia Peng, Inhaberin der weniger feinen *Alibi-Bar*, unterstützt von den Ganoven Tresor-Otto und Bobby Schnieke. Das Trio hat aber auch zwei nicht zu unterschätzende Gegenspieler vom Format eines Kleiderschranks, die Spediteure Max und Hugo, die stets bestrebt sind, ihren *Unterwelt-Kollegen* deren fette Beute wieder abzujagen.

Filmdaten	
Originaltitel	Nick Knattertons Abenteuer
Produktionsland	<u>Deutschland</u>
Originalsprache	<u>Deutsch</u>
Erscheinungsjahr	<u>1959</u>
Länge	89 Minuten
Altersfreigabe	<u>FSK 12</u>
Stab	
Regie	<u>Hans Quest</u>
Drehbuch	<u>Werner P. Zibaso</u>
Produktion	<u>Erwin Gitt</u>
Musik	<u>Willy Mattes</u>
Kamera	<u>Heinz Hölscher</u>
Schnitt	<u>Liesbeth Neumann-Kleinert</u>
Besetzung	
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <u>Karl Lieffen</u>: Nick Knatterton</li><li>▪ <u>Susanne Cramer</u>: Gloria Nylon</li><li>▪ <u>Maria Sebaldt</u>: Virginia Peng</li><li>▪ <u>Wolfgang Wahl</u>: Tresor-Otto</li><li>▪ <u>Gert Fröbe</u>: Hugo</li><li>▪ <u>Günter Pfitzmann</u>: Max</li><li>▪ <u>Stanislav Ledinek</u>: Gustav</li><li>▪ <u>Hans von Borsody</u>: Eddie Schulz, Journalist</li><li>▪ <u>Herta Konrad</u>: Trudchen Taste</li><li>▪ <u>Gert Wiedenhofen</u>: Bobby Schnieke</li><li>▪ <u>Hubert Mittendorf</u>: Meyer III</li><li>▪ <u>Werner Fuetterer</u>: Redakteur</li><li>▪ <u>Martin Hirthe</u>: Lucius Xaver Nylon</li><li>▪ <u>Wolfgang Müller</u>: Graf Rieselkalk</li><li>▪ <u>Wolfgang Neuss</u>: Diener auf Schloss Rieselkalk</li></ul>	

Bei einem solch Aufsehen erregenden Fall wie dem der Gloria Nylon hat natürlich auch die Presse ihre Hände mit im Spiel. Eddie Schulz ist der rasende Reporter, der zufällig Wind von dem Verbrechen bekommt. Weil er dabei ein Auge auf die schöne Millionärstochter geworfen hat, nimmt er es auch gerne in Kauf, in ihrer Gegenwart gefesselt zu werden. So ist er hautnah dabei, wenn Nick Knatterton auf seine unnachahmliche Weise den verzwickten Kriminalfall der Gloria Nylon zu einem guten Ende bringt, was ihm zu einer spektakulären Story bei seiner Zeitung verhilft.

- Marianne Prenzel, Tatjana Iwanow, Phöbe Monnard, Karl-Heinz Gerdesmann, Camillo Kossuth, Joachim Wichmann und Alwin Woesthoff

## Lied

---

Das in dem Film gesungene Lied *Oh, Nick Knatterton!* hat die Form eines schnellen Foxtrotts. Der Text stammt von Walter Brandin und die Musik von Friedrich Meyer (also nicht von Willy Mattes, von dem zu diesem Streifen die meiste Musik beige-steuert wurde.) Die ersten vier Zeilen des Refrains lauten:

*Oh, Nick Knatterton! Oh, Nick Knatterton!*  
*Jeder Gauner bebt allein vor deinem Lächeln schon;*  
*Nur ein Schuss, und hundertzehn Banditen röcheln schon!*  
*Oh, Nick Knatterton! Oh, Nick Knatterton!*

## Kritiken

---

„Die Schmidtsche Karikaturensérie vom Superdetektiv Knatterton rückübersetzt in einen Spielfilm, der sich als Kriminalgroteske versucht. Hans Quest (Regie) hat diesen Ulk mit ziemlich grober Hand angefaßt. Ab und zu ein gelungener Gag.“

– LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS<sup>[1]</sup>

„Ein knalliger und witzreicher Spottfilm um den Detektiv Nick Knatterton. Kein großer Film, aber ein herzhaftes und nachhaltiges Vergnügen ab 16 Jahren.“

– EVANGELISCHER FILMBEOBACHTER<sup>[2]</sup>

## Quelle

---

Programm zum Film (*Illustrierte Film-Bühne* vereinigt mit *Illustrierter Film-Kurier*; Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG, München, Bestellnummer 4643)

## Weblinks

---

- *Nick Knattertons Abenteuerin* in der Internet Movie Database(englisch)

## Einzelnachweise

---

- rororo-Taschenbuch Nr. 6322 (1988), S. 2780
- Kritik Nr. 65/1959, Evangelischer Presseverband München

---

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nick\\_Knattertons\\_Abenteuer&oldid=154924840](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nick_Knattertons_Abenteuer&oldid=154924840)

---

Diese Seite wurde zuletzt am 2. Juni 2016 um 14:34 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser

abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.